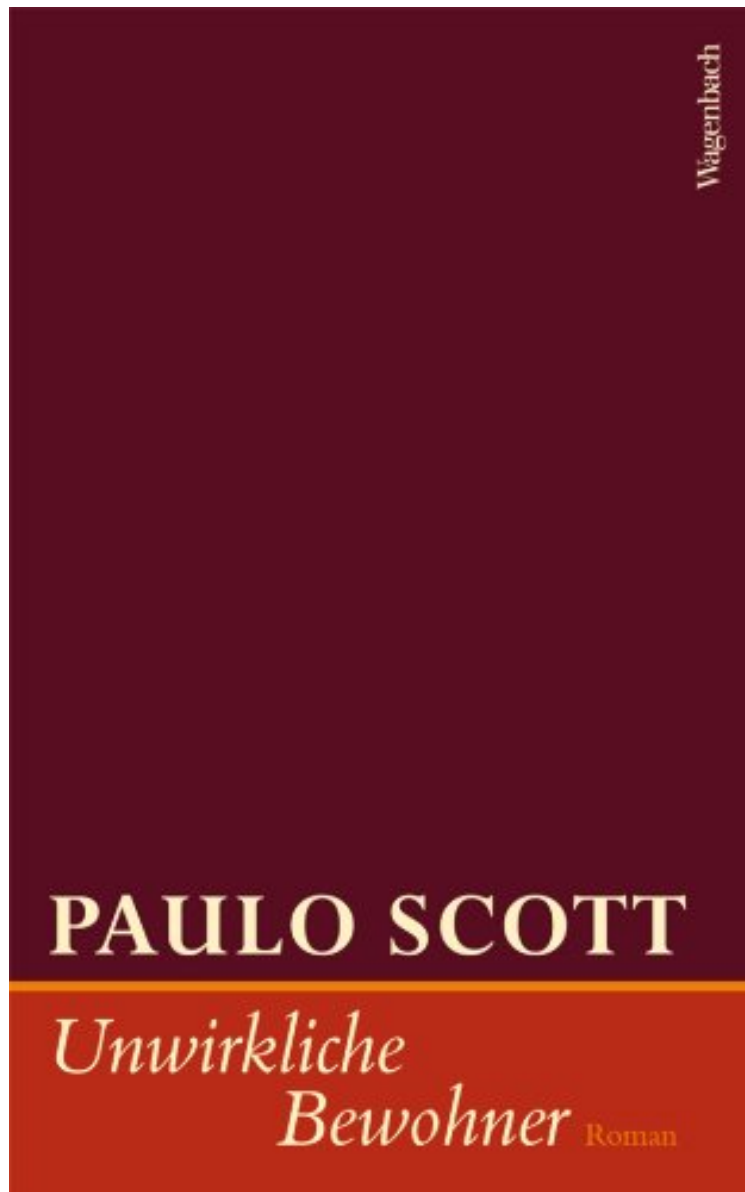


[Download free pdf] Unwirkliche Bewohner (Quartbuch)

Unwirkliche Bewohner (Quartbuch)

Von Paulo Scott

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #405322 in eBooksVerffentlicht am: 2013-08-13Erscheinungsdatum:
2013-08-13File Name: B00EO43URI | File size: 60.Mb

Von Paulo Scott : Unwirkliche Bewohner (Quartbuch) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Unwirkliche Bewohner (Quartbuch):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von einem der auszog die Welt zu verndern!Von -KundePaulo Scott und sein Roman Unwirkliche Bewohner ist der

Durchbruch für einen brasilianischen Schriftsteller, der in Deutschland bisher noch recht unbekannt ist. Der 47-jährige ist ausgestattet mit einem Rechtsanwalts-Titel, hat ein paar Literaturpreise in der Tasche und war dabei als sein Roman *Noch immer Orang-Utans*, verfilmt wurde und in Venedig einen Preis gewann. Zurzeit bereitet er sich auf die in Krze verfilmte Version seines Romans *Die Unbeständigen* vor. Er schaut zurück auf einen erfolgreichen Gedichtband mit dem Titel *Kurze Geschichten*, um die Leidenschaft der Engel zu zügeln und das Leiden der Ungeheuer zu mildern und hat gerade einen neuen Roman unter dem Titel *Ithaca Road* veröffentlicht. *Unwirkliche Bewohner* ist der Roman eines Dichters, der das labile mit dem stabilen vereint. Solch Paradox kann nur von einem Künstler ausgehen, denn in der Praxis des Alltags führt sich diese Theorie von ganz alleine an die Wand; Trümmer mit inbegriffen. Es sei denn man nimmt das Beispiel der Geschichte als Vorbild und geht eine Liebesbeziehung ein, von der keiner weiß wie sie ausgeht? Die zentrale Figur in diesem Buch ist ein junger Mann aus gutem Hause im Süden Brasiliens sein Name ist Paolo. Der lernt eine Anhalterin (Autostopperin) kennen, von der er sich allein schon von der Herkunft unterscheidet. Die 14-jährige Maina ist eine benachteiligte Indianerin. Er kommt aus gutem Haus, Sie aus armen Verhältnissen. Eine Romanze, die keine Chance auf Zukunft hat, beginnt und zerbricht allein an der kulturellen Herkunftsbarriere und den gravierenden Unterschieden zweier Menschen, die zwar im ein und demselben Land geboren und aufgewachsen sind, sich aber wegen der krassen kulturellen und sozialen Unterschiede nicht harmonisch vereinen können. Dazwischen brennt das Feuer der Leidenschaft. Es lässt sich nicht löschen. Kommt immer wieder zum flackern. Trieb und Gier nach nacktem Fleisch berbrückt das Gefühl und genau da, vermischt sich das labile mit dem stabilen. Wird zeitweise Eins. Hätten die beiden doch nur etwas mehr Lebenserfahrung und wüssten sie ihre Leidenschaft in Stärke und dauerhafte Liebe zu verwandeln, dann, ja dann hätten sie eine wahre Chance auf lebenslanges Glück miteinander. Aber stattdessen wird gekiffert und gekokst, bevor die Revolution geschwafelt, die Anfang der 90iger Jahre in Brasilien sowieso schon auf dem absteigenden Ast angekommen ist und am Ende bleibt eine Zeit der Vergeudung, die zur Erkenntnis kommt, dass die Demokratie jung und labil ist und die Mächte der Diktatur und des Militärs stabil. So unüberwindlich wie die Konflikte der Beziehung, so unüberwindlich ist die ganze Welt um die beiden herum. Frei flotierende Existenzen haben keinen Anspruch auf eine stabile Zukunft. Diese Saat wurde nie gesät. Das verwehte Bräuschen im Roman will Gesellschaftsveränderer sein und bemerkt nicht, wie unvereinbar seine Beziehung mit Maina (der Unmündigen) sich in seinem politischen Engagement widerspiegelt, sprich ihn hindert Ziele zu erreichen. Eigentlich ist Paolo ein Rassist der von seinem Objekt der Lust nicht lassen kann. Die Kindfrau hingegen. Nun hier wird es spannend und ich will dem Leser nicht vorwegnehmen, wie das Indianermädchen am Ende reagiert. Viele spannende Erzählstränge sorgen für Unterhaltung. Ich finde dies ist ein empfehlenswertes Buch.

Kurzbeschreibung Paulo Scott erzählt die Geschichte einer unmöglichen Liebe zwischen den Kulturen, die dennoch bleibende Spuren hinterlässt - und er beschwört das Erbe der indianischen Ahnen, der unwirklichen Bewohner Brasiliens: Als der Jurastudent Paulo in seinem VW- Kfz die 14-jährige Autostopperin Mana mitnimmt, verändert sich das Leben der beiden. Das Mädchen aus dem Indianercamp an der Ausfallstraße von Porto Alegre und der politisch engagierte Sohn aus gutem Hause kommen sich schnell näher - und doch nie wirklich nahe; zu unterschiedlich sind die beiden Welten, die hier aufeinanderprallen. Erst Donato, ihrem gemeinsamen Kind, gelingt es, das Unvereinbare zusammenzubringen. Alleingelassen von Vater und Mutter, wächst er zu einem jungen Mann heran, der unwissentlich in die Fußstapfen seiner Eltern tritt: Die Stimme seiner Mutter im Ohr - auf einer Tonbandkassette mit Guaran-Legenden -, entlarvt Donato die Selbstzufriedenheit einer ganzen Gesellschaft. Paulo Scotts Roman hat in Brasilien viel Aufmerksamkeit erhalten. Seine Figuren stehen sinnbildlich für die brasilianische Geschichte der vergangenen 25 Jahre, und gehen mit der portugiesisch-indianischen Begegnung von Paulo und Mana an die Ursprünge der brasilianischen Literatur zurück. Ein beeindruckender, dichter Roman, der den Preis der Brasilianischen Nationalbibliothek für den besten Roman 2012 erhielt und hervorragend ins Deutsche übertragen wurde von der Saramago-Bersetzerin Marianne Gareis. **Pressestimmen** Ein außergewöhnliches Buch, das zeigt, dass die brasilianische Literatur nach der quantitativen Explosion der letzten zehn Jahre nun auch qualitativ gereift ist. (Sergio Rodrigues, *Veja*) Paulo Scott wagt etwas und hat dabei eine der eindringlichsten Figuren der jüngeren brasilianischen Literatur geschaffen. (Giovanna Dealtry, *O Globo*) **Kurzbeschreibung** Paulo Scott erzählt die Geschichte einer unmöglichen Liebe zwischen den Kulturen, die dennoch bleibende Spuren hinterlässt - und er beschwört das Erbe der indianischen Ahnen, der unwirklichen Bewohner Brasiliens: Als der Jurastudent Paulo in seinem VW- Kfz die 14-jährige Autostopperin Mana mitnimmt, verändert sich das Leben der beiden. Das Mädchen aus dem Indianercamp an der Ausfallstraße von Porto Alegre und der politisch engagierte Sohn aus gutem Hause kommen sich schnell näher - und doch nie wirklich nahe; zu unterschiedlich sind die beiden Welten, die hier aufeinanderprallen. Erst Donato, ihrem gemeinsamen Kind, gelingt es, das Unvereinbare zusammenzubringen. Alleingelassen von Vater und Mutter, wächst er zu einem jungen Mann heran, der unwissentlich in die Fußstapfen seiner Eltern tritt: Die Stimme seiner Mutter im Ohr - auf einer Tonbandkassette mit Guaran-Legenden -, entlarvt Donato die Selbstzufriedenheit einer ganzen Gesellschaft. Paulo Scotts Roman hat in Brasilien viel Aufmerksamkeit erhalten. Seine Figuren stehen sinnbildlich für die brasilianische

Geschichte der vergangenen 25 Jahre, und gehen mit der portugiesisch-indianischen Begegnung von Paulo und Mana an die Ursprünge der brasilianischen Literatur zurück. Ein beeindruckender, dichter Roman, der den Preis der Brasilianischen Nationalbibliothek für den besten Roman 2012 erhielt und hervorragend ins Deutsche übertragen wurde von der Saramago-Übersetzerin Marianne Gareis.